

E-Auto zu Hause laden ist deutlich günstiger, als Verbrenner aufzutanken

- **Laden des Stromers kostet im Beispiel zu Hause 840 Euro jährlich, Benzin kostet 1.542 Euro p. a.**
- **Beispielrechnung: E-Auto zu Hause laden spart über 400 Euro pro Jahr im Vergleich zur Ladesäule**

München, 13. Juni 2024

Das Laden eines E-Autos zu Hause ist deutlich günstiger als das Betanken eines Verbrenners. Strom wird im Gegensatz zu Diesel und Benzin aktuell wieder deutlich günstiger als vor zwei Jahren. Die Spritpreise sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Besonders von 2020 bis 2022 zogen die Preise für Diesel und Benzin kräftig an.¹ Das spiegelt sich auch in den aktuellen Tankkosten wider. Das zeigen die Berechnung von CHECK24.

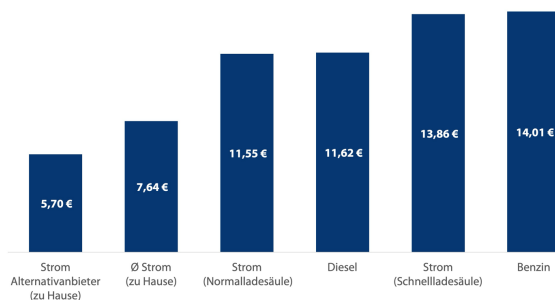
Grundlage der Berechnung ist ein Musterhaushalt mit einem durchschnittlichen [Strompreis](#) von 36 Cent pro kWh und einer durchschnittlichen Fahrleistung von rund 11.000 km jährlich.^{2,3} E-Autos brauchen für 100 km im Schnitt etwa 21 kWh Strom. Das ergab eine Betrachtung von 89 elektrisch betriebenen Pkw.⁴ So entstehen jährliche Stromkosten von durchschnittlich 840 Euro für die Familie durch das Laden des E-Autos zu Hause. Beziehen Verbraucher*innen Strom eines alternativen Stromanbieters, entstehen sogar nur 627 Euro an Tankkosten jährlich.

„Das E-Auto zu Hause zu laden ist deutlich günstiger, als viele Verbraucher*innen denken“, sagt Billy Scheufler, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Die Strompreise sind aktuell auf einem niedrigen Niveau. Noch mehr sparen Verbraucher*innen, wenn sie von einem Grundversorgungstarif zu einem alternativen Stromanbieter wechseln. Das reduziert die durchschnittlichen Ladekosten zu Hause für Verbraucher*innen noch deutlicher. Benzin und Diesel hingegen werden unter anderem durch die steigende CO₂-Abgabe in den kommenden Jahren für Verbraucher*innen immer teurer werden.“

Tankkosten für einen Benziner liegen bei 1.542 Euro jährlich, Diesel kostet 1.278 Euro p. a.

Die Tankkosten liegen bei einem Pkw, der mit Benzin betrieben wird, deutlich höher als bei einem Auto mit Elektroantrieb: Auf 100 km verbraucht ein benzinbetriebener Pkw im Schnitt 7,7 Liter.⁵ Der durchschnittliche Benzinpreis liegt aktuell bei 1,82 Euro pro Liter.¹ Somit entstehen bei einer durchschnittlichen Fahrleistung von 11.000 km jährlich Tankkosten von 1.542 Euro.³ Das sind 84 Prozent bzw. 702 Euro mehr als beim Laden des E-Autos zu Hause (840 Euro).

Tankkosten nach Antriebsart pro 100 km



Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom/>); CHECK24-Strompreisindex; eigene Berechnungen; Stand der Daten: 1.6.2024; Statista; ADAC; Kraftstoffpreisentwicklung



Bei einem Dieselfahrzeug liegen die Kosten ebenfalls höher als bei einem E-Auto. Der

aktuelle Dieselpreis liegt bei 1,66 Euro pro Liter.¹ Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von sieben Liter pro 100 km und einer durchschnittlichen Fahrleistung von 11.000 km p. a. entstehen Tankkosten von rund 1.278 Euro jährlich für den Musterhaushalt.^{5,3} Das sind 52 Prozent bzw. 438 Euro mehr als das Laden des E-Autos zu Hause kostet.

Beispielrechnung: E-Auto zu Hause laden spart über 400 Euro pro Jahr im Vergleich zur Ladesäule

Das Laden des elektrobetriebenen Pkw ist aktuell zwar günstiger als das Tanken von Benzin und Diesel, doch auch hier können Verbraucher*innen sparen. Das Laden an einem öffentlichen Normalladepunkt kostet aktuell im Schnitt 55 Cent pro kWh.⁶ Bei einem Verbrauch von 21 kWh pro 100 km und einer durchschnittlichen Fahrleistung von 11.000 km jährlich entstehen so Stromkosten in Höhe von 1.264 Euro.^{4,3} Laden E-Auto Besitzer*innen ihren Stromer ausschließlich zu Hause sparen sie im Jahr durchschnittlich 431 Euro an Tankkosten.

Das Laden an einer Schnellladesäule ist noch teurer: Hier kostet Strom im Schnitt 66 Cent pro kWh.⁶ Bei einem Verbrauch von 21 kWh pro 100 km und einer durchschnittlichen Fahrleistung von 11.000 km jährlich entstehen so Stromkosten in Höhe von 1.524 Euro.^{4,3} Das sind 82 Prozent bzw. 685 Euro mehr pro Jahr als zu Hause fällig werden.

„E-Autofahrer*innen, die ihr Fahrzeug zu Hause mit günstigen Stromtarifen von alternativen Anbietern und einer Photovoltaikanlage auf dem Dach laden, sparen erheblich bei den Kosten“, sagt Billy Scheufler. „Das gilt besonders im Vergleich zu Verbraucher*innen, die fast ausschließlich öffentlich laden oder ein Diesel- oder Benzinfahrzeug nutzen.“

CHECK24-Energieexpert*innen beraten bei allen Fragen rund um den Stromtarif

Bei allen Fragen zum Stromtarif beraten die CHECK24-Energieexpert*innen an sieben Tagen die Woche per Chat, E-Mail und Telefon. Über das Vergleichsportal abgeschlossene Energieverträge verwalten Kund*innen in ihrem digitalen Haushaltscenter.

¹Quelle: ADAC: <https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/deutschland/kraftstoffpreisentwicklung/> [4.6.2024]

²Der CHECK24-Strompreisindex berücksichtigt pro Netzgebiet den Preis des Grundversorgungstarifs, den jeweils günstigsten Tarif des Grundversorgers sowie den je günstigsten Tarif der zehn preiswertesten Alternativenanbieter. Die Preisberechnung basiert auf dem durchschnittlichen Jahresverbrauch eines Vierpersonenhaushalts (5.000 kWh) und erfolgt zweimal im Monat. Die Gewichtung wird jährlich anhand des Monitoringberichts der Bundesnetzagentur angepasst. Stand der Daten: 1.6.2024

³Autofahrer*innen aus Mecklenburg-Vorpommern legen am meisten Kilometer zurück

⁴Quelle: ADAC: <https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/elektroauto/stromverbrauch-elektroautos-adac-test/> [4.6.2024]

⁵Quelle: Statista: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/484054/umfrage/durchschnittsverbrauch-pkw-in-privaten-haushalten-in-deutschland/> [4.6.2024]

⁶Quelle: Lichtblick: <https://www.lichtblick.de/ladesaeulencheck/> [4.6.2024]

Pressekontakt CHECK24

Johanna Ramoser, Junior Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1169, johanna.ramoser@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.